

Mitten im Trubel gelassen auf Sendung

Oktoberfest Rockland Radio-Moderatorin Alexandra Philipps berichtet täglich live vom Mainzer Messegelände

Von unserer Mitarbeiterin
Julia Eigendorf



■ **Mainz.** Alexandra Philipps hat zurzeit einen ungewöhnlichen Arbeitsplatz: Die Radiomoderatorin berichtet elf Tage lang aus dem Vorzelt des Mainzer Oktoberfests. Zum ersten Mal sendet „Rockland Radio“ live zwischen 18 und 19 Uhr vom Hechtsheimer Messegelände. Nicht nur Musiker und Bands stehen der 36-jährigen Radiomoderatorin Rede und Antwort. „Ich bin einfach täglich hier im Zelt unterwegs und lerne jedes Mal interessante Gesprächspartner kennen.“ Von der Reinigungskraft bis zum Ballermann-Star: „Wenn es um spannende Interviews geht, bin ich sofort dabei“.

Tagsüber probt und organisiert die Radiomoderatorin ihre Oktoberfest-Show, abends geht es dann live vor Ort auf Sendung. Zünftige Bläserkapellen und klirrende Maßkrüge – eine Geräuschkulisse, bei der es Philipps manchmal schwer fällt, die Konzentration zu behalten. Ihre Gelassenheit und ihren Humor verliert sie aber auch bei dieser Lautstärke nicht, wie sie beim spontanen Duett mit Schlagersänger „Nik“ bewies.

Alexandra Philipps, die eigentlich zwischen Mannheim und Heidelberg wohnt, hat sich längst in Mainz verliebt. „In Mainz ist man gesellig.“ Deshalb funktioniert das Oktoberfest wohl auch im Rheinland so gut. Bei der Festeröffnung inklusive Fassanstich sei sie sogar offiziell und persönlich von Oberbürgermeister Jens Beutel begrüßt worden. „Mit Bussi rechts und links“, erinnert sich Alexandra Philipps. „Das ist typisch Mainz, man kennt sich hier.“

Auch beim bayerischen Vorbild sei sie schon im Festzelt gewesen. Das Münchner Oktoberfest war ihr aber zu groß und zu stressig. „Au-



Die sehen ja blendend aus: Alexandra Philipps, Manfred Wappel (rechts) und Thomas Meinschmidt (links) freuen sich über das prächtig laufende Mainzer Oktoberfest.

Foto: Harry Braun

ßerdem sind in Mainz so viel hübsche Menschen, die sich ganz schick in ihre Trachten geschmissen haben“, hat die ehemalige Miss Germany beobachtet.

Sie selber hat sich extra für die Oktoberfest-Berichterstattung in Mainz Lederhosen zugelegt. „Die schauen auch gut aus, sind aber bequemer als ein Dirndl“, erklärt die Moderatorin. Bei den Trachtenexperten habe man ihr zwar erklärt, „ein Dirndl muss man beim Tragen spüren“, doch Alexandra Philipps lässt sich nicht gern einschnüren und „will schließlich noch Platz für ein halbes Hendl haben.“ Seit der Premiere 2004 berichtet Rockland Radio über das Oktoberfest in Mainz. Moderatorin Alexandra Philipps hat es erst im vergangenen Jahr zum privaten Feiern auf die Hechtsheimer Wiesen geschafft und ist seitdem absoluter Fan. „Man muss einfach mal die Stimmung mittendrin erlebt haben“, schwärmt sie.

„Mit Bussi rechts und links. Das ist typisch Mainz.“

Alexandra Philipps fühlt sich in der Domstadt herzlich aufgenommen.

Die hier von ihr interviewten Schlagerstars wie Nik oder die Volksmusiker von „Echt guat“ gehören nicht zur normalerweise rockigen Klientel von Alexandra Philipps. „Aber die Musik steckt einfach an.“

Bevor sie nächste Woche zurück in den Studio-Alltag muss, wird sie das letzte Wochenende auf dem Mainzer Oktoberfest auch privat genießen. „Wenn die Sendung vorbei ist, werde ich auf jeden Fall noch mitfeiern. Dann kann es ruhig spät werden.“

Mehr finden sie im Internet unter www.mainzer-rheinzeitung.de/fotos

Augenärzte für klare Sicht

Aktionstag Vortrag und Sehtests in Unimedizin

■ **Mainz.** Mit einem Vortrag und kostenlosen Sehtests beteiligt sich die Augenklinik der Universitätsmedizin Mainz an der diesjährigen Woche des Sehens.

Am Freitag, 14. Oktober, wird um 14, 15 und 16 Uhr Dr. Christina Korb, Ärztin der Augenklinik, den Vortrag „Sehen was geht – Augenärzte schaffen Klarheit: Über die Wichtigkeit der Früherkennung von Augenerkrankungen“ halten. Parallel dazu werden kostenlose Sehtests angeboten. Die Veranstaltung findet statt im großen Hörsaal im Erdgeschoss des Gebäudes 102 (Augenklinik, Frauenklinik, HNO-Klinik, Universitätsmedizin Mainz, Langenbeckstr.1). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Sehen was geht“ ist das Thema der Veranstaltungswoche, die auf die Bedeutung guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Situation blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland, aber auch in den Entwicklungsländern aufmerksam machen möchte.

Getragen wird die Woche des Sehens unter anderem von der Christoffel-Blindenmission, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband und dem Berufsverband der Augenärzte.

Mehr Informationen zu den Schwerpunktthemen unter www.woche-des-sehens.de

ANZEIGE

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Ausgabe liegen Prospekte nachfolgender Firmen bei:

Kaufhof
Saturn Elektro Handels GmbH, Mainz
Sinn-Leffers
Wirth, Mainz

Über Messies, Burn Out und depressive Kinder

■ **Mainz.** Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit finden am Freitag, 14. Oktober, folgende Veranstaltungen statt:

15 bis 17 Uhr, Sitzungssaal 113, Stadthaus, Kreybig-Flügel, Kaiserstraße 3-5: **Vermüllung, Verwahrlosung und Messie-Syndrom**, eine Be-

trachtung aus medizinischer, hygienischer und rechtlicher Sicht.

14 bis 15.30 Uhr, Valencia-Zimmer, Rathaus, Jockel-Fuchs-Platz: **Burn Out! Ausgebrannt?**

16 bis 18 Uhr, Valencia-Zimmer, Rathaus, Jockel-Fuchs-Platz: **Depression bei Kindern und Jugendli-**

chen, Vortrag der Landespsychotherapeutenkammer zu den typischen Erscheinungsbildern depressiver Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

Infos: www.mainz.de/seelische-gesundheit

Mainz-Infos aufs Smartphone

App Neues Touristikprogramm für internetfähige Mobiltelefone

Von unserer Mitarbeiterin
Johanna Stapf

■ **Mainz.** Für viele Menschen ist ein internetfähiges Mobiltelefon mittlerweile unverzichtbarer Begleiter. Um dem Rechnung zu tragen, hat die Firma Info Networking in Zusammenarbeit mit der Touristik Centrale Mainz eine „Touristik Mainz“ App entwickelt.

„Einige Besucher möchten sich im Vorfeld oder während ihres Aufenthalts über unsere Stadt informieren. Dafür greifen heutzutage viele zu ihrem Smartphone. Da wollen wir als Landeshauptstadt mit unseren Angeboten natürlich nicht hinterherhinken“, erklärt Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte das Konzept. Mit Hilfe der kostenlosen App, die ein spezielles Programm für Smartphones oder Tablet-Computer ist und für Apple- und Android-Software zur Verfügung steht, kann sich ab sofort jeder in den Kategorien „Sehenswürdigkeiten“, „Veranstaltungen“, „Einkaufen“, „Typisch Mainz“, „Übernachten“ und „Stadtführung“ über das Stadtleben informieren.

Mit detaillierten Beschreibun-

Im Detail

App

Die englische Kurzform für Application bezeichnet Anwendungsprogramme. Inzwischen sind damit meist Programme für Smartphones und Tablet-Computer gemeint, die über einen integrierten Onlineshop bezogen und direkt installiert werden.

gen und Bildern sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Museen und Kirchen der Stadt in der App dargestellt. „In dieser Kategorie kann man auch Öffnungszeiten und Eintrittspreise der Museen, die Messezeiten der Kirchen und Standorte aller Sehenswürdigkeiten über Google Maps einsehen“, beschreibt Melanie von Behren von der Firma Info Networking.

Während die Rubriken „Typisch Mainz“ und „Einkaufen“ allgemeine Informationsquelle sind, werden die Kategorien „Veranstaltungen“ und „Übernachten“ aktuell gehalten. Im Bereich

„Übernachten“ wird der Benutzer etwa über freie Zimmer in Hotels informiert und kann über die App ein Zimmer buchen.

Ein Höhepunkt der App ist die Kategorie „Stadtführung“: Anhand eines Stadtplans wird der Besucher über 14 Stationen durch die Innenstadt geführt. Per Hördatei an den Stationen wird der Nutzer mit einer kurzen Beschreibung und Bildern über die Sehenswürdigkeiten informiert. „Um die Stadtführung mitzumachen, muss der Nutzer noch nicht einmal im Internet sein. Alle Kategorien, außer die, die aktuell gehalten werden, funktionieren auch im Offlinemodus“, sagt von Behren.

Regelmäßige Updates der App sollen das Programm in Zukunft auf dem neusten Stand halten. „Wir arbeiten stetig an Aktualisierungen. In nächster Zeit wird der Benutzer zum Beispiel Karten für Veranstaltungen mit Hilfe der App buchen können“, erzählt von Behren. „Ebenso wollen wir schon bald die Webcam am Favorite Parkhotel in die App integrieren. Dann kann der Nutzer jederzeit den wunderschönen Blick auf die Stadt genießen.“



In der Zwerchallee liegt der gemeinsame Wertstoffhof für die Neustadt, Mombach und Gonsenheim nicht nur zentraler, er hat auch erheblich mehr Platz als der bisherige an der Erzberger Straße.

Foto: Bernd Eßling

Wertstoffhof: Einer für drei

Umzug Neuer Standort Zwerchallee für Mombach, Neustadt und Gonsenheim

■ **Mainz.** Näher, zentraler, weitläufiger: Seit gestern ist der neue Wertstoffhof für die Neustadt, Gonsenheim und Mombach auf dem Parkplatz unter der Hochstraße an der Zwerchallee am Bahndamm in Betrieb. Er ist befestigt, beleuchtet und hat jede Menge Parkplätze.

Der bisherige Wertstoffhof an der Erzberger Straße hatte am vergangenen Samstag seinen letzten Betriebstag und wurde aufgege-

ben. Besonders die Bewohner der Neustadt hatten immer lange Anfahrtswege zu einem Wertstoffhof. Erst recht Menschen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, um Altmüll, Elektroschrott, Grünschnitt & Co. fachgerecht zu entsorgen.

„Wegen der unmittelbaren Nähe zur Haltestelle Zwerchallee ist der neue Wertstoffhof mit Bus oder Straßenbahn bequem zu errei-

chen“, freute sich Umweltdezernentin Katrin Eder bei der Eröffnung. Sie betonte, dass der Umzug des Wertstoffhofs ohne Belastungen der Gebührenzahler vorstatten gehen konnte. jd

Geöffnet ist der Wertstoffhof dienstags 8 bis 13 Uhr, freitags 13 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 17 Uhr, bei Sommerzeit jeweils bis 18 Uhr